

Zeit (Stunden)	Inhalte / Themen	Kompetenzen aus Teil C des RLP	Diagnose
8 -10	1. Basiswissen Gradnetz, Maßstab, Klimadiagramm, Atlas, (<i>Google Earth</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Geografische Objekte und Orte in einem Orientierungsraaster lokalisieren (z.B. Gradnetz, Planquadrat) (2.1) • die Inhalte einer Karte mithilfe der Legende entschlüsseln (2.3) • ein Klimadiagramm zeichnen, auswerten und vergleichen (2.3/ 2.4) 	Benotung mündlicher Leistungen, Bewertung von Lernprodukten, Arbeitsblätter (Arbeitsheft); LEK (mind. 1/HJ)
12-14	2. Leben in Risikoräumen <ul style="list-style-type: none"> • Naturgefahren und -risiken • Nutzung von Risikoräumen • Vorhersage und Schutzmaßnahmen in Risikogebieten (an ausgewählten Beispielen in Europa und Asien)	<ul style="list-style-type: none"> • Teilräume auf der Erde, in denen Naturkatastrophen gehäuft vorkommen bestimmen (2.1) • Aus geografischen Medien (z.B. Karten, Diagramme, Sachtexte) sachorientierte Fragen ableiten (2.3) • Teilprozesse (z.B. plattentektonische Vorgänge, Hochwasserereignisse) anhand verschiedener Darstellungen zielgerichtet und unter Verwendung der Fachsprache beschreiben und erklären (2.2/2.4) • Mehrstufige Ursache-Folge-Beziehungen und Kreisläufe beschreiben und in ihren Zusammenhängen geordnet verbalisieren (2.2/ 2.4) • Für ausgewählte Raumnutzungskonflikte Pro- und Kontraargumente entwickeln und beurteilen (2.5) 	
6-8	3. Migration und Bevölkerung (Verbundmodul) <ul style="list-style-type: none"> • demografische Entwicklung in regionaler und globaler Dimension • Verstädterung 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionen mit wachsender und Regionen mit schrumpfender Bevölkerung lokalisieren (2.1) • Herkunfts- und Zielregionen sowie Migrationsrichtung globaler Wanderungen benennen (2.1) • aus Karten bzw. Grafiken demographische Daten bestimmen (z.B. Bevölkerungspyramiden) (2.3) • Ursachen und Auswirkungen von Prozessen (z.B. Migration, Verstädterung) anhand regionaler und globaler Beispiele nachvollziehen und vergleichen, Kausalketten erstellen (2.2/2.4) 	

- | | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Herausforderungen für Städte der Zukunft nennen und Prognosen abgeben (2.5) | |
|--|---|--|

Sprachbildung - Schwerpunkte:

1.3.2 Texte und graphische Darstellungen beschreiben und erläutern

1.3.3 Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben; einen Vortrag halten (z.B. plattentektonische Prozesse)

1.3.4 informierende Texte zu geographischen Sachverhalten unter Nutzung geeigneter Textmuster (z.B. Klimadiagramm Auswertung, Bericht) schreiben

1.3.5 in Gesprächen auf Redebeiträge reagieren

1.3.6 Unterscheidung von Alltags-, Bildungs- und Fachsprache

Bezüge zur Medienbildung:

2.3.1 Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale kennen und kritisch nutzen

2.3.3 Präsentation/ Medienprodukt sach- und adressatengerecht herstellen

2.3.4 Internetrecherchen durchführen

2.3.6 Konstruktion von Wirklichkeit durch die Medien kritisch hinterfragen (Berichterstattung)

Bezüge zu den übergreifenden Themen:

Bildung zu Akzeptanz von Vielfalt (B 3.2) Kulturelle Bildung (B 3.9), Nachhaltige Entwicklung/ Lernen in globalen Zusammenhängen (B 3.11)

Zeit (Stunden)	Inhalte / Themen	Kompetenzen aus Teil C des RLP	Diagnose
20	<p>1. Vielfalt der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geofaktoren und Geozonen • Nutzungspotenzial und Herausforderungen verschiedener Geozonen • nachhaltige Entwicklung <p>Schwerpunkt: Afrika</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geographische Objekte und Orte in verschiedene Zonen einordnen (2.1) • Karten auswerten und deren Inhalte mit Informationen aus anderen geographischen Materialien verknüpfen (2.2/ 2.3) • Nutzungspotenzial und Herausforderungen an einem ausgewählten Beispiel der wechselfeuchten oder immerfeuchten Tropen darstellen (2.2) • Merkmale verschiedener Vegetationszonen (z.B. Wüste, Savanne, Regenwald) beschreiben und vergleichen (2.2) • Den Passatkreislauf und seine Verlagerung innerhalb des Jahres erklären (2.2/ 2.3) • Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt beschreiben und bewerten (z.B. Sahelzone) (2.3/ 2.5) • Zusammenhänge mithilfe von Kausalketten/Wirkungsgefügen veranschaulichen (2.3) 	<p>Benotung mündlicher Leistungen, Bewertung von Lernprodukten, Arbeitsblätter (Arbeitsheft); LEK (mind. 1/HJ)</p>
10	<p>2. Armut und Reichtum (Verbundmodul)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Einen Welt • Entwicklungsunterschiede 	<ul style="list-style-type: none"> • Länder als Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer einordnen, Beispiele nennen (2.1) • Die Verteilung von armen und reichen Ländern beschreiben (2.1) • mithilfe von Karten die naturräumliche Ausstattung eines Landes bestimmen (2.3) • Ursachen für Hunger und Überfluss nennen, den Kreislauf der Armut darstellen (2.3/ 2.4) • aus Karten Informationen zu verschiedenen Indikatoren für den Entwicklungsstand eines Landes entnehmen und deren Aussagekraft erklären (2.3/ 2.4) • Möglichkeiten zur Verringerung der Unterernährung beurteilen (2.5) 	

		<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Folgen der Kinderarbeit sowie Möglichkeiten ihrer Eindämmung beurteilen (2.5) 	
--	--	--	--

Sprachbildung - Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können

1.3.2. aus Texten und graphischen Darstellungen gezielt Informationen ermitteln und deren wesentlichen Inhalt zusammenfassen

1.3.3. Beobachtungen und Betrachtungen beschreiben und mit Hilfe von Notizen adressatenbezogen einen Vortrag halten

1.3.4 Textmuster (z.B. Tabelle, Flussdiagramm) anwenden, die eigene Meinung unter Nutzung von geeigneten sprachlichen Mitteln und Wortlisten darlegen

1.3.6 Fachsprache und Alltagssprache voneinander abgrenzen und Fachbegriffe/ fachliche Wendungen nutzen

Bezüge zur Medienbildung:

2.3.1 Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale kennen und kritisch nutzen

2.3.3 die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen

2.3.6 Konstruktion von Wirklichkeit durch die Medien kritisch hinterfragen (Berichterstattung), den eigenen Mediengebrauch reflektieren

Bezüge zu den übergreifenden Themen:

Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (3.2)

Nachhaltige Entwicklung/ Lernen in globalen Zusammenhängen (3.11)